

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 114 (1988)
Heft: 9

Artikel: Umweltschmutzdezernat
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-602901>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Yuppie-eieiei!

Weil manche Wissenschaftler mit einem verheerenden Erdbeben in Kalifornien rechnen, macht ein gewisser Michael Purcella im «Sonnenstaat» ein Geschäft mit der Angst der Bürger. Er verkauft einen «Yuppie Earthquake Survival Kit», einen Überlebens-Aktenkoffer mit Verbandskasten, Radio, Taschenlampe, Schraubenschlüssel, Romanoff-Kaviar, Il-de-France-Pâté, Dunhill-Zigaretten, einer Flasche Schmerzmittel und dem in Yuppie-Kreisen nach dem Börsenkrach «in» gewordenen Wodka.

W. Wermut

Zwingendes

Im Lauf einer politischen Diskussion wurde festgestellt, es gebe keinen Sachzwang, höchstens Menschenzwang oder Denkzwang.

ba

Sündenbock

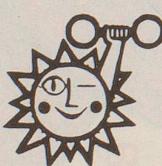
«Ein Mann braucht eine Frau, weil irgendwann ja doch einmal was passiert, für das er die Politiker nicht verantwortlich machen kann.»

aus Frauen-Graffiti 2

Dies und das

Dies gelesen (als fetter Titel eines fünfspaltigen Artikels): «Die Männer sind die besseren Kriminellen.»

Und *das* gedacht: Besser ist gut! *Kobold*



BREITEN

Ski- und Badeferien in Breiten – ein heilender Spass!

Eigenes, exklusives SKI-CLUBHAUS AUF RIEDERALP. Pauschale Skiwanderwochen.

Alpines Sole-Hallenbad 33°C. Kurarzt. Massagen, Sauna, Solarium, Therapien. (Solbad, Skibus, Ski-Clubhaus und Garage im Preise inbegriffen).

Badehotel Salina ★★★★ Telefon 028/27 18 17

Solbad und Therapien im Haus. Der grosse Erfolg: **Schlankheits- und Entschlackungskur** Original Breiten (23. April bis 4. Juni 1988)

inkl. Eintritt in Schwimmbäder



Ferienwohnungen Telefon 028/27 13 45

FERIEN-, KLIMA- UND BADEFURORT

CH-3983 BREITEN VS

Intelligenz-Prothese

Im Albert-Schweitzer-Urwaldspital Lambarene ist eine Augenklinik eröffnet worden. Laut Meldungen von drüben stehen «Patienten» davor Schlange, obschon die meisten von ihnen gar keine Brille brauchen. Grund: Brillen gelten bei den Eingeborenen als «Zeichen der Intelligenz». Wozu einem einfällt, dass in der deutsch-schweizerischen Alltagssprache die Brille zuerst jahrzehntelang «Nasenvelo» hieß, später auch «Intelligenz-Prothese» genannt wurde.

wt

KÜRZESTGESCHICHTE

Der strahlende Pirmin Zurbriggen

Als Pirmin Zurbriggen an der Weltmeisterschaft gefragt wurde, weshalb er so strahle, da er hinter Müller doch nur Zweiter geworden sei, antwortete er: «Weil die Schweiz einen Abfahrer hat, der noch schneller ist als ich.»

An den Winterspielen in Calgary strahlte er nach der Abfahrt erneut, nur dass sich die Frage diesmal erübrigte.

Äther-Blüten

Aus der Radiosendung *Index* gepflückt: «Wohlstandsluft, die frisst Fassaden lautlos. Warum frisst sie nicht die Autos?»

Ohohr

Konsequenztraining

Ich weiss nicht, was mir mehr übelgenommen wird: Meine «faulen Sprüche» über das Auto – oder meine Berechtigung dazu, weil ich eine fünfköpfige Familie durchgebracht und das AHV-Alter erreicht, aber nie ein Auto besessen habe ...

Boris

Umweltschutzdezernat

An Autos in Zürichs Stadtkreis 7 wurden Zettel eines «Umweltschutzdezernats des Kantons Zürich» gehetzt. Thema: Aktion «Freie Luft für freie Bürger». Da stand etwa zu lesen, dass alle Motorfahrzeuge mit ungerade endenden Autonummern per 31. März 1988 aus dem Verkehr gezogen würden. Um den Betroffenen die Trennung vom Fahrzeug zu erleichtern, offeriere die Behörde ein Sonderangebot: «Wenn Sie Ihren Wagen noch vor dem 29. Februar 1988 dem Strassenverkehrsamt zwecks Eliminierung überlassen, vergüten wir Ihnen gratis ein Farbfoto, auf dem Sie zusammen mit Ihrem Wagen abgebildet sind.»

H.

Gleichungen

Alles findet seinen Ausgleich. Im Alter nimmt das Gedächtnis ab, dafür wächst die Vergesslichkeit ...

Boris

Pizza-Hit

In Köln haben die sonst so beliebten Karneval-Oldies à la «Ich hab' den Vater Rhein in seinem Bett gesehn» dieses Jahr ordentlich Konkurrenz bekommen. Obenaus schwingt als «absoluter Sessionshit» der Ohrwurm «Ich esse jän en Pizza, en Pizza mamma mia, un dat es keine Trick, en Pizza mäht nit dick.» Daneben versuchen Macher von Karnevalsschlagnern mit hochdeutschen Texten auch international ins Geschäft zu kommen. So das Eilemann-Trio mit: «Wir steigen auf das Matterhorn, mal von hinten, mal von vorn.» Hoffentlich nicht in Turnschuhen!

Gino

Reise-Empfehlung

Ein Reisebericht wirbt für Nepal, das trotz zunehmendem Touristenstrom seinen geheimnisvollen Charme bewahrt habe. Kalauerischer Titel des Artikels: «Wander-Wunderland für Yeti und Plethi.»

Herdi

Wetterlage

Beim Wagenführerwechsel an einer Basler Tramendstation warnt der Abgelöste: «Pass uff, d Auti fliege tief!»